

## Jahresbericht 2019

Das **Dresdner Osteuropa Institut e. V. (DOI)** hat im Jahr 2019 seine bewährte Arbeit als **wissenschaftliche und kulturelle Begegnungsstätte mit dem Fokus auf die Staaten Ost- und Mitteleuropas** fortgesetzt. Im Wesentlichen konnte das Angebot beibehalten werden. Neben Veranstaltungen in Dresden wurde erstmals auch gezielt der ländliche Raum bedient. Mit der Veranstaltung in Zittau und der gemeinsam mit dem Konsulat der Republik Kroatien in Wittichenau durchgeführten Großveranstaltung wurde bewusst in die Region gegangen. Das hat sich bewährt. Es ist beabsichtigt dies auch in der Zukunft zu tun.

Die wissenschaftlichen Gesprächsrunden mit akademischen Vorträgen wurden beibehalten. Auch die Vorträge mit Botschaftern aus den Staaten aus Mittel- und Osteuropa als Hauptrednern finden nach wie vor statt. Die Beteiligung entsprach den Erwartungen und hat sich gegenüber dem Jahr 2018 nicht verändert.

Auch im Jahr 2019 war das Themenspektrum wieder breit gefächert. Dies lässt sich bei der Ausrichtung des Institutes auch nicht vermeiden.

Das Institut hat sein Ziel der Vernetzung, Bündelung und Unterstützung der wissenschaftlichen Osteuropaaktivitäten in der Region weiterhin engagiert verfolgt. Dabei lagen die Schwerpunkte im Jahr 2019 erneut bei der Republik Kroatien und Russland. Zudem war das Jahr durch Querschnitts- bzw. Überblicksbeiträge (Medien in MOE, Wende in MOE, Seidenstraße/China und MOE) geprägt. Dessen ungeachtet waren auch die Tschechische Republik und die Republik Litauen Gegenstand einer Veranstaltung des Dresdner Osteuropa Institutes.

Den Jahresauftakt machte **Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp**, Vorstand DOI, am **21. März 2019** mit seinem Vortrag „**80 Jahre Hitler Stalin Pakt – Die verhängnisvolle Neuauflage der deutsch-russischen Allianz**“ in der Villa Lingner.

Die Veranstaltung wurde in **Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)** durchgeführt.

80 Jahre nach dem Beginn des 2. Weltkrieges noch einmal einen Blick auf dessen Anfang und die speziellen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland zu werfen, schien dem Vorstand lohnenswert zu sein. Nicht vorher sehen konnte man allerdings, wie sehr dieser Vortrag, den über das Jahr 2019 und darüber hinaus schwelenden internationalen Irritationen vorausgriff. Die internationalen Beziehungen zwischen Russland, Polen und Israel wurden doch stark von diesen Ereignissen des Jahres 1939 und deren Interpretation bzw. Fehlinterpretation geprägt.

Neben dem Stellenwert der Erinnerung an das umstrittenste Datum in der Geschichte der deutsch-sowjetischen Beziehungen und den damit verbundenen Zusammenhängen ging es in dem Vortrag vor allem um das völlig unerwartete Zustandekommen des Nichtangriffsvertrages zwischen den beiden verfeindeten Diktaturen und insbesondere um den Anteil Stalins daran. Dabei geraten die unterschiedlichen Interessenlagen im Krisenjahr 1939 ebenso ins Blickfeld wie die Nachwirkungen des früheren "Sonderverhältnisses" zwischen beiden Ländern. Der "Poker der Diktatoren", wie Lev Bezymenski die folgenschwere Verständigung genannt hat, bescherte Stalin zwar eine erhebliche Ausweitung seines Machtbereichs, verkürzte aber den erhofften Zeitgewinn, weil Hitler nach Ansicht des Referenten Schlarp von dem "Deal" mehr profitierte und sich von dem Angriff auf den Vertragspartner nicht abhalten ließ.

Ein Ausflug in die Region und damit ein bewusster Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raumes war die Veranstaltung des DOI in Zittau. **Direktor Dr. Peter Neumann** ließ es sich nicht nehmen, am **12. April 2019**, 19:00 Uhr in der Schillerstraße 30 in **Zittau** selbst vorzutragen. "**Kroatien in der Europäischen Union**" war der Vortragstitel des Referenten und Honorarkonsuls der Republik Kroatien im Freistaat Sachsen. Die kulturelle, politische und wirtschaftliche Entwicklung Kroatiens standen im Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Gastgeberin **Dr. Marija Dragica Anderle**, selbst gebürtige Kroatin, empfing das DOI mit Speis und Trank. Neben den Mitgliedern und Interessierten aus Dresden war die

von Marija Dragica Anderle gepflegte akademische und künstlerische Gemeinschaft rund um ihr Kultur-Café angetreten.

Im Vorfeld der Europawahl wollen sich die Gäste des Dresdner Osteuropa Institutes (DOI) bei einer gemeinsam mit der **Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)** organisierten Vortragsveranstaltung der Entwicklung der Medienlandschaft in Mittel- und Osteuropa widmen.

**Dr. Christiana Gransow**, vom **Lehrstuhl Europäische Regierungslehre im Vergleich, Universität Chemnitz**, sollte am **Donnerstag, den 23. Mai 2019**, um 19:00 Uhr, in der Villa Lingner, Leubnitzer Straße 30, in Dresden unter der Überschrift: **"Medien in Mittel- und Osteuropa"** referieren.

Ein Ritt durch die Medienlandschaften der Staaten Mittel- und Osteuropas beeindruckte die Anwesenden und regte eine intensive Diskussion an.

Am **22. August 2019**, um 19:00 Uhr, stand der innerdeutsche Einigungsprozess und seine Wechselwirkungen mit den Staaten Mittel- und Osteuropas in der Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30 in Dresden, auf dem Programm. Referent **Dr. Axel Hartmann, Botschafter a. D.**, konnte als unmittelbar an den Vorgängen Beteiligter die Jahre 1989/1990 noch einmal sehr lebendig in das Gedächtnis zurückrufen. „**Die Wende in Osteuropa in den 80er-Jahren hin zur Deutschen Einheit**“ war sein Vortragsthema, das er beeindruckend lebendig mit vielen Details und Anekdoten präsentierte.

Als Partner des Konsulats der Republik Kroatien im Freistaat Sachsen in der Landeshauptstadt Dresden organisierte das **DOI gemeinsam mit der KRABAT Milchwelt, der Botschaft der Republik Kroatien und der Päpstlichen Nuntiatur in Berlin den Empfang anlässlich des Unabhängigkeitstages der Republik Kroatien**. Zudem gab es ein **Rahmenprogramm mit dem Krabat e.V., der Gäste aus Varaždin betreute**.

Der Honorarkonsul Neumann hatte zudem Vertreter des Krabat e.V. und der **Deutsch-Kroatischen Gesellschaft Varaždin am Vorabend (9. September 2019) in die Kroatische Botschaft nach Berlin zu einem Empfang eingeladen**.

Am **10. September 2019** fanden sich nahezu **500 Gäste** zur **Heiligen Messe** in der **Kirche "St. Katharina" in Rabitz** ein. **Bürgermeister Hubertus Rietscher** und **Gemeindepfarrer Stephan Delan** waren stolz auf Ihre Gemeinde. **Die Messe wurde von S. E. dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterović** gelesen.

Der **Außen- und Europaminister der Republik Kroatien, Dr. Gordan Grlić Radman**, der **Honorarkonsul der Republik Kroatien, Dr. Peter Neumann** und **Zlatan Avar, der stellvertretende Bürgermeister der kroatischen Stadt Varaždin**, führten die zahlreichen Ehrengäste an.

Im Anschluss an die Heilige Messe lud der Honorarkonsul Dr. Peter Neumann zum **Empfang in die KRABAT-Milchwelt in Kotten**.

Zuvor besuchten **Konsul Neumann** gemeinsam mit **Bürgermeister Posch** (Wittichenau) und seinen Gästen, dem **Außenminister** und dem **katholischen Nuntius** in Berlin, das Grab des **katholischen Kroaten Janko Šajatović (Johann von Schadowitz) in der Kirche in Wittichenau**. 1624 in Žumberak (Sichelberg), Komitat Agram, Königreich Kroatien, geboren, verstarb er am 29. Mai 1704 in Särchen, Kurfürstentum Sachsen. Er wurde in der **St. Mariä Himmelfahrt in Wittichenau** beerdigt, wo noch heute eine Wandtafel an sein Grab erinnert. Der Kroat Janko Šajatović gilt als Vorbild der Figur des **Krabat** in der gleichnamigen Legende.

Im Anschluss begab man sich zum **Empfang in der KRABAT Milchwelt**, wo 200 geladene Gäste warteten.

Nach einleitenden Worten des **Honorarkonsuls Dr. Peter Neumann** sprachen der **Außenminister der Republik Kroatien, Dr. Gordan Grlić Radman**, der **Minister des Sächsischen Landtages, Dr. Matthias Rößler**, der **Bürgermeister der Stadt Wittichenau, Markus Posch**, der **stellvertretende Bürgermeister der kroatischen Stadt Varaždin, Zlatan Avar**, sowie der **Inhaber der KRABAT-Milchwelt, Tobias Kockert**.

Ein schöner Tag mit vielen bedeutenden Worten. Der Nuntius betonte die Gleichheit aller Menschen vor Gott, der Bürgermeister von Varaždin betonte das Interesse an

einer Partnerschaft mit einer sächsischen Stadt. Außenminister und Landtagspräsident versicherten sich die gegenseitige Verbundenheit. Der Honorarkonsul wurde zudem lebenslang verpflichtet und der Krabat-Verein konnte Verbindungen nach Varaždin, der alten Königsstadt Kroatiens, knüpfen.

Kroatische Musiker, kroatische Liköre und Weine, Käse und regionale Hausmannskost der Milchwelt sorgten zudem für einen gelungenen Tag und ein gelungenes Fest.

Am **19. September 2019**, 19:00 Uhr, sprach der **Redakteur der Zeitschrift OSTEUROPA, Dr. Manfred Sapper**, in der Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30, in Dresden.

Sein Thema: **"Fesseln der Vergangenheit - Russland und das Erbe der Sowjetunion"**.

Die Veranstaltung wurde in **Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)** durchgeführt. Der Referent begeisterte als Kenner der russischen Verhältnisse das Publikum. Die ausgewiesene akademische Kompetenz, die ihren Ausdruck in dem Wissen um die Differenziertheit Russlands fand, die Beschreibung der persönlichen Erfahrungen des Referenten vor Ort, als auch die Eindrücke als Redakteur der OSTEUROPA wussten zu überzeugen.

Bemerkenswert war die Unterscheidung zwischen dem russischen Volk in seiner Verschiedenartigkeit und die davon getrennte Betrachtung von administrativem - bzw. Regierungshandeln. Eine angeregte Diskussion war die Folge. Ein großartiger Abend.

Am **06. November 2019**, 19:00 Uhr, beteiligte sich das DOI wie schon in vielen Jahren zuvor wieder an den **Tschechisch-Deutschen-Kulturtagen (TDK)**.

In der Villa Lingner, Leubnitzer Str. 30 in Dresden, sprachen **PhDr. Václav Houžvička, Universität Usti nad Labem, und RNDr. Jaroslav Koutsky, Dekan sozialwirtschaftl. Fakultät Universität Usti nad Labem**, in Gegenwart der tschechischen Generalkonsulin in Dresden, **Dr. Marketá Meissnerová**, zum Thema **"Die Tschechische Republik in der Europäischen Union"**.

Am **12. Dezember 2019**, 19:00 Uhr, sprach der **Vorsitzende des Kuratoriums des DOI, Prof. Dr. Horst Brezinski**, in der Villa Lingner Leubnitzer Str. 30, in Dresden. Etwas ungewohnt wurden die **Beziehungen der Volksrepublik China zu den Staaten Mittel- und Osteuropas** unter dem Gesichtspunkt neue Seidenstrasse erörtert. Das Thema von Prof. Brezinski lautet: **"Die neue Seidenstraße – Auswirkungen auf Mittel- und Osteuropa"**.

Ungewohntes Publikum fand sich in der Villa Lingner ein und die Debatte im Anschluss an den Vortrag zeigte die große Bandbreite der Wahrnehmungen, die mit dem Blick auf die Volksrepublik China verbunden sind.

**S.E. der Botschafter der Republik Litauen** in Berlin trug im Taschenbergpalais Kempinski unter der Überschrift „**Litauen in der Europäischen Union**“ vor.

Zur Überraschung des ein oder andern Gastes fand seine Exzellenz klare Worte zu der Frage der militärischen Ertüchtigung der Europäischen Staaten.

Der Dank an die Bundesrepublik bzw. Bundeswehr verbunden mit der Aufforderung, das 2%-Ziel zu erfüllen und die deutschen Streitkräfte zu ertüchtigen, lies wenig Interpretationsspielraum. Für den ein oder andern Gast war die unmittelbare Konfrontation mit einer empfundenen und wohl auch realen Bedrohungslage irritierend.

Wie in den Jahren zuvor, in denen immer wieder Botschafter der Staaten Osteuropas Überraschendes im Rahmen der Reihe des DOI äußerten, hatte man sich auch diesmal nicht zu viel versprochen.

Die **Landespräsentation zu Litauen des DOI** begeisterte die Gäste. Ein echter Chagall wurde zudem auch in diesem Jahr einem neuen Eigentümer zugeführt.

Im Jahre 2019 ist es dem DOI erneut gelungen, als Diskussionsforum für Themen Ost- und Mitteleuropas zu dienen. Der gesellschaftliche Dialog zwischen Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und interessierten Bürgern wurde weiter gepflegt.

Zudem haben die Vorstände und Mitarbeiter des Institutes eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Mittel- und Osteuropabezug an den Universitäten im Freistaat Sachsen oder in Berlin besucht.

Die weiteren Veranstaltungen des Dresdner Osteuropa Institutes und auch der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Dresden können Sie auf den Internetseiten [www.doi-online.org](http://www.doi-online.org) und [www.dgo-dresden.de](http://www.dgo-dresden.de) einsehen.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten, den Kuratoren, den Helfern und Förderern, Spendern und Sponsoren danken wir herzlich für die Unterstützung.

Ihr Vorstand

Dresden, im Mai 2020

Dr. Peter Neumann, Dresden

Pavel Votruba, Dresden

Christine Klemm, Chemnitz

Jessica Rothe, Dresden

Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp, Dresden

Christoph Steinke, Dresden

Henning Sternstein, Bannewitz